

Eingang: 1.3.23

SP Fraktion
Gemeinderat Chur



Fragestellung betreffend Boom in Bau- und Immobilienbranche

Die Stadt Chur wächst, nicht von ungefähr erscheint es einem, dass an jeder Ecke gebaut wird. So bestätigt die am 23. Feb. erschienene Medienmitteilung, dass die Anzahl Baugesuche noch nie so hoch gewesen ist, wie im 2022. Bewilligte Baugesuche entsprachen einem Investitionswert von 355 Mio. Franken.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist weiterhin sehr angespannt, zeitweise standen im letzten Jahr wenige Dutzend Wohnung zur Auswahl. Insbesondere bezahlbarer Wohnraum, sei dies grossflächiger Wohnraum für Familien, aber auch kleinräumige Wohnungen, welche von Ein- und Zweipersonenhaushalten belebt werden, sind nur sehr schwer oder gar nicht zu finden.

Gerne erinnere ich den Stadt- und Gemeinderat daran, dass der Souverän im Feb. 2016 über mehr bezahlbaren Wohnraum abgestimmt hat und die fortschrittliche Vorlage nur sehr knapp -mit lediglich 274 Stimmen Differenz abgelehnt worden ist. Zudem verpflichtet sich die Stadt, gemäss dem STEK 2050 «zu einem vielfältiges Wohnungsangebot...mit breitem Spektrum an Wohnformen, Wohngrössen, preislicher Elastizität, Ausbaustandarts und Wohnungstypen.» (Seite 49)

- Im Zeitalter der Ressourcenknappheit scheint die Entkoppelung der Bautätigkeit von der Nachfrage nach Wohnraum zu Investitionszwecken, überholt. Kann der Stadtrat Auskunft geben, über die geplante Nutzung der Bauten? Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat, damit vermehrt Projektwettbewerbe durchgeführt werden, welche vielfältigere Projekte mit qualitativer Aussengestaltung und diversen Wohnungstypen ermöglichen würden?

- Insbesondere bezahlbarer Wohnraum für Senioren ist nicht verfügbar, hierfür wären kleinräumige Wohnungen nötig, die preislich im Rahmen der Rente zu finanzieren sind. Aktuell führt das Fehlen solcher Angebote dazu, dass ursprünglich von Familien belebte Eigentümshäuser durch ein oder zwei Senioren bewohnt werden, da dies finanziell weit attraktiver ist, als in eine Mietwohnung zu ziehen. Mit welchen Massnahmen plant der Stadtrat diesen Missstand anzugehen?

- Welche Schritte plant der Stadtrat, um die extreme Mangellage an bezahlbarem Wohnraum zu beheben, denn das Interesse am Bauen scheint ungebrochen?

- in der Stadt Chur sind Genossenschaften mehrheitlich Renditeorientiert, mit welchen Massnahmen fördert der Stadtrat gemeinnützigen Wohnungsbau ohne Rendite? Kann sich der Stadtrat vorstellen, bei den eigenen Liegenschaften z B Flächenkontingente einzuführen?

Chur, 01.03.2023

Giulia Casale